



Joshua Frey
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher
Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, 3. Januar 2014

Joshua Frey auf Neujahrsbesuch bei Stiefvater-Reisen in Binzen: „Fernbusse sind ökologisch und stärken den Mittelstand“

Der Lörracher Abgeordnete Joshua Frey zeigte sich bei seinem Neujahrsbesuch auf dem Busbetriebshof von Stiefvater-Reisen in Binzen sehr erfreut über die positive Entwicklung des deutschen Fernbusmarktes im Dreiländereck. Bei der Besichtigung des preisgekrönten Umweltbushofes, der unter anderem über eine Waschanlage mit Regenwassernutzung und eine Photovoltaik-Anlage zur Energieerzeugung verfügt, berichtete Geschäftsführer John Stiefvater vom erfolgreichen Ausbau am Standort Lörrach. Dank seiner Partnerschaft mit dem marktführenden Fernbusanbieter MeinFernbus kann er kostengünstige Direktverbindungen von Lörrach nach Hamburg, Zürich, Frankfurt, Stuttgart und zu anderen Zielen anbieten. Seit November 2012 hat der mittelständische Unternehmer seine Flotte mit den grünen Bussen von zwei auf fünf Fernbusse ausgebaut und die Anzahl seiner Beschäftigten verdoppelt. Dank der grenznahen Lage eröffnete er im vergangenen Juli sogar eine weitere Niederlassung in der Schweiz. Als Erfolgsrezept sieht John Stiefvater dabei die Liberalisierung des Fernbusverkehrs: „Bereits im ersten Jahr des freien Wettbewerbs konnte der Fernbusmarkt um 230 Prozent wachsen, weshalb wir auch optimistisch ins Jahr 2014 blicken.“ Joshua Frey sieht den grünen Fernbus dabei als ideales Beispiel für das Zusammenkommen von Ökologie und Ökonomie - schließlich sind die eingesetzten Fahrzeuge gemessen an Kraftstoffverbrauch und Emissionswerten im Vergleich zu allen anderen Fernverkehrsmitteln die umweltschonendsten. Ein weiteres Plus: Dank Nutzung der vorhandenen Infrastruktur können die Fernbusse mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln gut vernetzt werden und bieten angesichts des gestiegenen Mobilitätsbedarf der Bevölkerung somit eine umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr, die es auch ermöglicht, Städte wie Lörrach touristisch zu erschließen. „John Stiefvater zeigt, wie mittelständische Unternehmen aus der Region als Pioniere für einen umweltschonenden Fernreiseverkehr sein können. Es freut mich sehr, wie wir auch im Dreiländereck sehen können, dass Reisen bequem, bezahlbar und ökologischer gestaltet werden kann und Bürgerinnen und Bürger dabei ihren Urlaub auch direkt von Lörrach aus beginnen können“, freut sich der grüne Joshua Frey.

Hintergrundinfo:

Liniennetzwachstum und Jobmotor

MeinFernbus zieht eine positive Bilanz: Mit 47 regionalen mittelständischen Buspartnern und 150 grünen Bussen bedient MeinFernbus 40 Linien mit 135 Haltestellen in 126 Städten. Insgesamt wurden bereits über 2,5 Mio. Fahrgäste befördert. Damit ist das Berliner Unternehmen mit derzeit 39,7 Prozent Anteil (Quelle: IGES Institut Berlin, Dezember 2013) Marktführer der noch jungen Branche - und eines der wichtigsten Verkehrsunternehmen in Deutschland. Neben 150 neu geschaffenen Arbeitsplätzen in der Berliner Unternehmenszentrale sind deutschlandweit über 600 neue Arbeitsstellen bei Buspartnern und weiteren nachgelagerten Betrieben entstanden.

Entwicklung Gesamtmarkt

Der Fernbus hat sich in 2013 auch in Deutschland als alternatives Fernverkehrsmittel etabliert. Derzeit konkurrieren insgesamt 40 Fernbusanbieter auf 138 Linien. Auf wöchentlich 5100 Fahrten wurden 2013 mehr als 4 Mio. Reisende befördert.